

50-jähriges Jubiläum mit Feier abgeschlossen

Fast genau 50 Jahre nach seiner Gründung im Dezember 1957 hat der Südtiroler Beratungsring die Jubiläumsfeierlichkeiten mit einer würdigen Feier, einer Diashow über 50 Jahre Beratungsring und einer Buchvorstellung zum Thema „Obst- und Weinbau im Wandel der Zeit“ abgeschlossen. Ein Bildbericht auf den Seiten 364/65 dieser Ausgabe dokumentiert die Höhepunkte der Feierlichkeiten im Lanaer Raiffeisenhaus. Obmann Peter BRIGL konnte zusammen mit seinen vier Vorgängern im Amt, Landeshauptmann Luis DURNWALDER, Landesrat Hans BERGER, Landtagsvizepräsidentin Rosa THALER, Landtagsabgeordneten Seppi LAMPRECHT, Dekan Peter LANTSCHNER sowie die Spitzenvertreter der Südtiroler Obst- und Weinwirtschaft begrüßen. Zahlreich vertreten waren auch derzeitige und ehemalige Bezirksvertreter und Mitarbeiter der Organisation.

LR Hans BERGER hob die Pionierleistung der Gründer hervor, betraten sie doch zur damaligen Zeit völliges Neuland. Die Modernisierung des Anbaues im Obst- und Weinbau werde vom Beratungsring gefördert, ohne die Qualität und das Umweltbewusstsein aus den Augen zu verlieren.

„Dem Beratungsring ist es vor 50 Jahren durch seine flexible und unbürokratische Führung gelungen, sich gegen die damals großen Verkaufsorganisationen durchzusetzen“ stellte Matthias Josef GAMPER, Obmann des Südtiroler Apfelkonsortiums fest. Durch seine Unabhängigkeit und Objektivität sei es gelungen, sich zu einer heute international anerkannten Beratungsorganisation emporzuarbeiten. In dieselbe Kerbe schlug auch Anton ZUBLASING vom Südtiroler Kellereiverband.

Der Südtiroler Bauernbund steht voll hinter dem Südtiroler Beratungsring“, so Obmann Georg MAYR. Dass dem nicht immer so war, gab MAYR unumwunden zu. Er, MAYR, sehe aber heute den großen Wert, dessen Grundstein 17 Obst- und Weinbauern 1957 mit der Gründung der Dienstleistungs-Organisation gelegt haben. Die größte Leistung aus seiner Sicht stellt die Einführung der umweltschonenden Produktionsweise dar.

Landeshauptmann Luis DURNWALDER sah in der Gründung des SBR vor allem den Tiroler Charakter bestätigt. „Nach dem Zweiten Weltkrieg standen wir vor dem Nichts und deshalb haben wir geschaut, was wir aus unseren kleinen Betrieben am besten machen können“, so DURNWALDER wörtlich. Die Gründer hätten ihr Schicksal selbst in die Hand genommen und nicht darauf gewartet, bis andere etwas tun.



Ein großes Dankeschön gab es in der Festansprache vonseiten des Landeshauptmannes auch an die Adresse der bisherigen Obmänner, der Mitarbeiter und der Ringleiter. Sie haben ihren ganzen Einsatz in den Dienst einer guten Sache gestellt, so DURNWALDER. Besondere Verdienste um die Organisation habe sich der leider allzu früh verstorbene erste Ringleiter Hermann OBERHOFER erworben, betonte der Landeshauptmann.

Mit dem Dank für die geleistete Arbeit verband DURNWALDER die Bitte, auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den obst- und weinwirtschaftlichen Organisationen, vor allem aber mit dem Versuchszentrum Laimburg, zu pflegen. Es sollte auch in Zukunft zum Wohle der Südtiroler Obst- und Weinbauern für die gemeinsame Sache weiter gearbeitet werden.

In eigener Sache

Es ist mir ein Anliegen, nach 14 Jahren als verantwortlicher Redakteur des Fachmagazins *obstbau*weinbau*, Sie geschätzte Leserschaft darüber zu informieren, dass ich mit der vorliegenden Ausgabe meinen Auftrag erfüllt sehe und die Verantwortung der Redaktion abgebe. Ich möchte mich bei unserem Redaktionsteam, allen voran bei Maria KIEM und Josef PETERMAIR recht herzlich für die gute Zusammenarbeit über die Jahre bedanken.

Danken möchte ich der Ringleitung für die Freiräume in der Gestaltung des Magazins, den schreibenden Kollegen, den Mitarbeitern im Versuchszentrum Laimburg und Landwirtschaftsinspektorat mit den Direktoren Josef DALLA VIA und Helmuth SCARTEZZINI.

Mein Dank geht auch an Sie, geschätzte Leser und Leserinnen, denn was wäre ein Buch, ein Magazin, ein Aufsatz, den niemand liest?

Ihr Willy CHRISTOPH